



**Deutsches Reich
Reichspresseamt**

Berlin, 23. November 2020

**Presseerklärung
der Reichsregierung**

zur Videoansprache des russischen Außenministers Sergej Lawrow an Organisatoren und Teilnehmer der *Potsdamer Begegnungen* am 17. November 2020 sowie zu seinem Grußwort anlässlich des 75. Jahrestages der Nürnberger Prozesse am 20. November 2020

Veranstaltungen, wie der 75. Jahrestag der Nürnberger Prozesse, die Potsdamer Begegnungen, der Petersburger Dialog, der Dialog der Zivilisationen etc. dienen ausschließlich der Pflege der Narrative und sind damit nicht geeignet, die Rechtsnachfolger in alliierter Täterschaft zu entschulden.

Die Gedächtnisinteressen der Siegermächte bestehen den jüngst postulierten Verkündungen zum 75. Jahrestag der Nürnberger Prozesse zufolge unverändert in der verordneten Erinnerungskultur, z. B. des Artikels 139 Bonner Grundgesetz im Sinne des identitätsstiftenden Narrativs der Befreiung durch Unterwerfung, Besetzung und Entrechtung. Eine Blüte deutscher Erinnerungskultur – politisch erwünscht, wissenschaftlich-historisch unhaltbar.

Evidenz wird kreativ vermieden zur Aufrechterhaltung des alliiert bestimmten Cäseropapismus.

Die Summe der Narrative alliierter Geschichtsschreibung überdeckt dabei in bonapartistischer Schöpfungsmanier die historischen Bedingungen, Umstände und Tatsachen, die nicht mehr als einzelne Elemente erkennbar sind, zur Tarnung der von Alliierten begangenen Kriegsverbrechen.

Die Leiden unserer Völker sollten nicht länger zum Schwadronieren auf Stamm-tischebene unter Diplomaten hochgehalten werden.

Äußerungen des Herrn Lawrow über das von ihm bezeichnete "Erbe der Nürnberger Prozesse und der Ergebnisse des II. Weltkrieges" dienen der Pflege der Narrative verordneter Siegergeschichtsschreibung zur Rechtfertigung und Tarnung des alliiert verabredeten Völkermordes und der Lynchjustiz an unserem Deutschen Volk.

Das bestürzende Sündenregister besteht nicht nur aus dem traurigen Erbe der Nürnberger Prozesse, sondern auch in den protokollarisch belegten Konspirationen von Casablanca, Washington, Moskau, Kairo, Teheran, Quebec, London, Jalta, Bretton Woods, HMS Prince of Wales, Potsdam etc. Sie offenbaren eine Wertegemeinschaft *sui generis*.

Das Ergebnis zeigt die Absicht.

Die jüngsten Verlautbarungen von Herrn Lawrow erinnern uns daran, daß das Deutsche Volk nicht nachlassen darf, diese Gemeinschaft bedrohungsbewußt an ihren Werten zu messen.

Der Aufgabenkomplex militärischer Pflichterfüllung für diejenigen, die im Treueid dem Deutschen Volk verpflichtet sind, schließt Feindaufklärung unabhängig von diktiertem Freund-Feind-Kennungs ein.

Die alliiert verordnete, streng gepflegte und gebetsmühlenartig beschworene Besatzungsideologie der Sieger spricht eine deutliche Sprache. Die Zuweisung der alleinigen kollektiven Schuld Deutschlands am Kriegsbeginn im Jahr 1939 verfolgt damit seit 75 Jahren die Verdunkelung und die Täuschung über das tatsächliche alliierte Kriegsziel, die Ausrottung des deutschen Volkes und damit des gemeinschaftlich geplanten und verabredeten Völkermordes an uns Deutschen, den größten Genozid des 20. Jahrhunderts.

Kompensationen der von Amtsvorgängern in Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfschaft im Dienste Dritter begangenen Verbrechen sind heute aus Sicht des Deutschen Volkes von deren Rechtsnachfolgern zu verantworten und mit der Haltung von Verpflichteten wahrzunehmen.

"Deutschland" hat zu keiner Zeit eine "Rolle gespielt". Das liegt sicher in der Unmöglichkeit geographischer Räume, zu interagieren. Gewöhnen wir uns also an den Unterschied zwischen dem alliierten Besatzungsregime, der NGO-BRD und dem Völkerrechtssubjekt Deutsches Reich.

In seiner historischen Bedeutung bezeichnet die Begrifflichkeit Deutschland den Staatenbund der deutschen Republik, des Deutschen Reiches mit seinen 17 reichsangehörigen Gliedstaaten.

In Anbetracht des zu verantwortenden Unrechtes gegen das Deutsche Volk sind die Rechtsnachfolger der Täter in der Gemeinschaft *sui generis* bemüht, durch Vermeidung eineindeutiger Begrifflichkeit die Konfrontierung mit den "Hypothesen der Vergangenheit" zu umgehen.

Der unter alliierter Absprache begangene Umerziehungsterror basiert auf der gezielt herbeigebombten Traumatisierung der deutschen Zivilbevölkerung und der damit einhergehenden kollektiven psycho-somatischen Empfindlichkeit gegenüber jedem, der Untertanenverhalten fordert.

Die Haltung der deutschen Bevölkerung im Jahr 2020 drückt den anhaltenden traumatischen Streß aus der Erkenntnis über die alliierte Vernichtungsabsicht aus.

Zweifellos ist der anglo-amerikanisch finanzierte menschenverachtende Umgang mit Andersgläubigen, politischer Opposition und ethnischen Minderheiten während der nationalsozialistischen Herrschaft ächtungswürdig. Doch es stimmt nachdenklich, wenn nach 75 Jahren Besatzungsregime unter Kriegsrecht in Deutschland die Parole immer noch "haltet den Dieb" lautet.

"Mancher Verwegene klagt, um seine Verbrechen zu decken."

- Johann Wolfgang von Goethe -

Die bis heute einseitig erklärte und vollzogene Einstellung der Feindseligkeiten durch unsere Streitkräfte war und ist weder ein Freibrief noch eine Einladung zu fortgesetzter Lumperei an unserem Volk.

Ein NS-Keulen schwingender Außenminister trägt nicht zur Entwicklung einer partnerschaftlichen Beziehung zwischen dem Deutschen Reich und der Russischen Föderation bei.

Der russische Außenminister Sergej Lawrow erweckt, wenig geschickt, den Anschein, keine Wahl zu haben als mit den Wölfen zu heulen.

Die taktische Kalkulation, das eine zu tun, schließt aber nicht notwendig die fortgesetzte Pflege antideutscher Narrative ein.

Auf der Grundlage als Konsens behaupteter Fiktionen und Narrative einer Diskreditierungsagenda psycho-sozialer Kriegführung baut man weder Vertrauen noch Partnerschaft auf.

Man muß sich fragen, als Diener welches Herren sich der Außenminister der Russischen Föderation, Herr Lawrow, betätigt, wenn er sich entgegen den Bestrebungen seines Präsidenten verhält, der sich bisher erfolgreich bemüht, das in der "westlichen Wertegemeinschaft" gepflegte Bild vom "bösen, häßlichen Russen" zu überwinden.

Das Deutsche Reich bedroht die Welt seit 1871 mit Freiheit. Der deutsche Reichstag hat mit seinem Beschluß über die Gesetzgebung zum Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) am 1. Juli 1896 mit dem gesetzlich festgeschriebenen Recht der freien Geburt eines jeden Menschen und der staatlichen Garantie dessen den Weg der völkerverbindenden Befreiung der Menschen beschritten.

Zwei Völkermordintrigen im 20. Jahrhundert und die Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen waren und sind darauf ausgerichtet, die Verbreitung des Rechtes der freien Geburt des Menschen über die Grenzen des rechtseinheitlichen Gebietes deutschen Rechtes hinaus zu unterbinden.

Die UN versklavt die Menschenrechte und macht sie zum Geschäftsmodell. Menschenrechte gelten für jeden, der sich von IWF, FED und Weltbank freikaufen kann oder wenigstens so weit, wie der Geldbeutel reicht. Zu alledem war es notwendig, das Deutsche Reich von der Mitsprache auszuschließen und von der Mitwirkung fernzuhalten.

Solange Herr Lawrow über den Umgang mit den "Kollegen" oder über die Behandlung durch die "Kollegen" einer deutschen NGO klagt, folgt er den Regeln auf dem Spielfeld des globalen Prädiktors.

"Fünf ergebnislose Rechtshilfesuche" an "deutsche Kollegen" sollten selbst dem russischen Außenminister ausreichender Beleg der Ausrichtung der Einigungsvertragsrechtsordnung und der Weisungsabhängigkeit "deutscher Kollegen" von der Regie globaler Prädiktion sein.

Der Auftrag der "deutschen Kollegen" der Erfüllungsgehilfenschaft geostrategischer Modulation in der Methodik Mackinders/Spykmans tritt offen zu Tage.

Dieses administrative Handlungskomplott alliiert gedungener deutscher Kollaborateure, Verrichtungs- und Erfüllungsgehilfen ist gegen unser Volk gerichtet und

folgt dem "Drehbuch" einer von langer Hand bereits in Casablanca, Teheran, Jalta, London und in Potsdam geplanten und verabredeten Inszenierung zur Unterwerfung der überlebenden deutschen Zivilbevölkerung, ihrer Entrechtung, Entreichung und Entwurzelung.

Jede Kommunikation alliierter Okkupationskräfte mit Politdarstellern der alliierten Besatzungsgebietskörperschaften der sogenannten Bundesrepublik Deutschland oder mit administrativen Darstellern dieser Staatssimulation sind selbstkontrahierender Rechtsnatur und ohne jede Außenwirkung vor dem Völkerrecht.

Die Reichsregierung wertet eine solche Handhabung des besatzungsrechtlichen Status quo zwischen den Regierungen alliierter Siegermächte und dem BRD-Besatzungsregime auf dem Territorium des Deutschen Reiches als Kriegslüge und fortgesetzte Täuschungsabsicht zur Pflege der auf der geostrategischen Methodenlehre Mackinders/Spykmans beruhenden Freund-Feind-Kennung und der damit fiktionsgerecht begründeten Hegemoniesicherung.

Historische Narrative unterhalten eine begrenzte Wahrheit und dienen alliierter Meinungsdictatur und der Deutungshoheit über die Geschichte. Sie markieren die Linie der Traumatisierung unserer Völker.

Es ist hohe Zeit für einen Paradigmenwechsel. Es ist Zeit für die Rückkehr aus der Diaspora in die Wahrheit unserer Völker. Die Rückkehr zur geschichtlichen Wahrheit mit aller zu Gebote stehenden Durchsetzungsfähigkeit ist unumgänglich.

Berlin, 23. November 2020